

## pro-K: Rohstoffpreisanstieg von PTFE setzt sich weiter fort

**Frankfurt am Main, 9. April 2018. Der Anstieg der Rohstoffpreise für PTFE und andere Fluorpolymere hat sich zu Jahresbeginn weiter fortgesetzt. Zudem werden Verfügbarkeitsgrenzen sichtbar.**

Vor dem Hintergrund der soliden konjunkturellen Entwicklung in den Haupteinsatzbereichen des Hochleistungskunststoffes PTFE steigt auch die Nachfrage nach Fluorpolymeren weiter an. Dem steht aber eine Entwicklung gegenüber, die sich seit Mitte 2017 immer deutlicher abzeichnet: massiv anziehende Rohstoffpreise. Die vorübergehende Stilllegung von Produktionsanlagen in China und das damit verknappte Rohstoffangebot lassen die Rohstoffpreise für PTFE deutlich in die Höhe klettern. Auf Basis des regelmäßig von der pro-K Fluoropolymergroup durchgeführten Branchentrend weisen gleichermaßen die Preise für S-PTFE und E-PTFE zweistellige Steigerungsraten auf. Zusätzlicher Druck auf die Märkte entsteht durch erste Kontingentierungen und längere Lieferzeiten seitens der Polymerhersteller. Eine kurzfristige Verbesserung ist derzeit nicht abzusehen.

Die Hauptursache für die Verknappung des Angebots ist weiterhin auf die eingeschränkte Nutzung von Produktionsanlagen in China vor dem Hintergrund der dort massiv gestiegenen Umweltauflagen zurückzuführen. Zudem kommen in größerem Umfang neue Anwendungen für PTFE, wie z.B. Wärmetauscher für die Rauchgasreinigung in Kraftwerken und in Anwendungen der globalen Digitalisierung, oder PVDF in Batterien von E-Autos, zum Einsatz. Mit R-1234-yf ist ein weiteres Wettbewerbsprodukt um die gemeinsame Ressource Fluorapat aufgetreten. Dieses Kältemittel mit deutlich reduziertem Ozonabbaupotenzial kommt weltweit in den Klimaanlage neuer Fahrzeuge zum Einsatz. Alle Effekte zusammen haben ihre Spuren in den meisten Bereichen des PTFE hinterlassen.

„Längerfristige Ressourcenplanung und ggf. Re-Engineering von existierenden Produktionsprozessen mit dem Ziel des nachhaltigeren Rohstoffeinsatzes sind Zeichen der Zeit“ erklärt Dr. Michael Schlipf, Vorsitzender der Fachgruppe Fluorkunststoffe des pro-K Industrieverbandes Halbzeuge und Konsumprodukte auf Kunststoff e.V.

**Pressekontakt:**

**pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V.**

Ralf Olsen

Telefon +49 69 2 71 05-31, Fax +49 69 23 98 37

E-Mail: [ralf.olsen@pro-kunststoff.de](mailto:ralf.olsen@pro-kunststoff.de)

Internet [www.pro-kunststoff.de](http://www.pro-kunststoff.de)



Industrieverband  
Halbzeuge und Konsumprodukte  
aus Kunststoff e.V.

**pro-K**

*Der pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. vertritt als Spitzenverband die Hersteller von Konsum- und Halbfertigprodukten aus Kunststoff gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. pro-K ging er durch Ausgründung und Fusion der beiden GKV-Fachverbände Bau-, Möbel- und Industriehalbzeuge aus Kunststoff sowie Kunststoffkonsumwaren im Jahr 2006 hervor. Aus ihm Unter dem Motto „Kunststoff: Werkstoff des 21. Jahrhunderts“ hat es sich pro-K zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, das enorme Potential und die Leistungseigenschaften von Kunststoff im Bereich der Konsumprodukte und Halbzeuge aufzuzeigen und das Image von Kunststoff und seinen Produkten aktiv zu fördern.*

*pro-K ist Trägerverband des Gesamtverbandes der Kunststoff verarbeitenden Industrie e.V. (GKV).*

*Die Kunststoff verarbeitende Industrie ist mit einem Jahresumsatz von 63,7 Mrd. € und 323.000 Beschäftigten in 2.906 Betrieben einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die vorwiegend mittelständisch geprägte Branche zeichnet sich durch hohe Innovationskraft und eine vielfältige Produktpalette aus.*

*Weitere Informationen über pro-K erhalten Sie unter [www.pro-kunststoff.de](http://www.pro-kunststoff.de).*

PRESSEINFORMATION

Städelstraße 10  
60596 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 2 71 05-31  
Fax +49 69 23 98 37  
E-mail [info@pro-kunststoff.de](mailto:info@pro-kunststoff.de)  
[www.pro-kunststoff.de](http://www.pro-kunststoff.de)

Trägerverband des **GKV**

